

## Kapitel 10. Redeye

Wir hetzten durch die Nacht. Es war ein wundervolles Gefühl das ich seit dem Traum vermisst hatte. Wir erwischten auf unserem Weg nach Norden noch zwei unvorsichtige Rad-Maulwürfe. Der Rausch, den das Blut brachte, war einfach nur wundervoll. Wir erreichten eine kleine Lichtung und Lunas Wunderschöner Vollmond war zu sehen. Ich stellte mich mitten auf die Lichtung und begann einfach nur glücklich ihren Mond anzuheulen. Appletree stieg sofort darauf ein sogar Lili machte kichernd mit. Ein Funken Mondlicht löste sich aus meinem Horn und wir sahen einen kurzen Augenblick Bubbles, die auf den Containern der Mauer von New Appleloosa stand und mit uns sang. Nachdem wir unser Lied beendet hatten, schaute ich Lili an „Wer ist dieser Redeye eigentlich?“ Wir setzten uns ins Gras und Lili begann zu erzählen „Er ist der größte Sklavenkäufer, den ich kenne nach der Society. Er lässt sie in Fillydelphia schuften und baut sich dort sein seltsames, Ich nenne es mal *Königreich, in dem alle gleich sind oder es werden können* und *wir bauen die Zukunft wieder auf* hat. Ich weiß zudem das er Cyberimplantate hat, nämlich sein Auge - daher kommt denke ich auch mal sein Name. Und: er ist auch ein Stable Pony wie wir drei. Er hat außerdem auch Luft Truppen, nämlich Greife und es gibt Gerüchte, das er auch einen Drachen hat.“ Bei dem Begriff Drache zuckte ich etwas zusammen. Ich kannte sie nur aus Märchenbüchern, wusste aber, dass die mordsgefährlich waren. Jetzt schaute Lili mich an „Also, *kleine Birke*, was glaubst du haben die mit dem Stein vor? Ich habe keinen Plan von Magie. Und wo glaubst du sind die?“ Appletree hob die Nase in die Luft „Dusty, kannst du die Federn riechen?“ Ich schnupperte und roch Federn, aber es waren Lilis. Ich ging zu ihr rüber und vergrub schnüffelnd meinen Kopf unter ihrem Flügel. Gut, Lilis Federn ausgefiltert. Ich merkte aber wie es hinten wieder warm wurde. Es fühlte sich unglaublich gut an unter einem warmen und flauschigen Flügel zu sein. Lili kicherte und hob ihren Flügel an, um mir auf die Nase zu stupsen „Na, bekommt da wer langsam einen Pegasus-Fetisch?“ Sie lachte lauthals und Appletree kicherte nur und meinte „Sie riecht zumindest so.“ Nachdem die beiden fertig waren sich über mich lustig zu machen, versuchte ich mein magisches Fachwissen zum Besten zu geben. „Rubine sind Hochpotente Speicher für Magie, gerade mit dem richtigen Schliff. Da Tempest als gute Kampfzauberin galt, wenn ich dich richtig verstanden habe Lili, werden dort denke ich mal entweder Verstärker für Kampf oder Schildzauber integriert sein. Praktisch einer meiner Zauberverstärkersteine, nur unendlich viel kraftvoller. Egal was von beiden, sie werden einen Hohen Punkt benötigen, um es gut einzusetzen. Für das nötige Sichtfeld oder die entsprechende Höhe und weite eines riesigen magischen Schildes. Der Geruch nach Federn scheint aus Osten zu kommen; Lili, spähe du das bitte aus, in Ordnung?“ Sie nickte „Dann macht nicht Zuviel Quatsch bis ich zurück bin meine kleine Wölfchen-Brigade“. Sie hob ab und war verschwunden in der Nacht. Ich kuschelte mich wieder an Appletree als wir warteten. „Es ist ein schönes Gefühl wieder so zu sein, aber auf Dauer würde ich es nicht aushalten. Wie machst du das?“ Appletree lächelte nur und meinte „Ich liebe und genieße es; es ist wunderbar und befreiend. So kann ich sein wie ich möchte.“ Es verging einige Zeit, bis Lili zurückkehrte. Sie wollte die Daten auf unsere Pipbucks übertragen, sah aber das Problem. „schade, an eure Pipbucks kommt ihr ja jetzt gar nicht ran.“ Appletree strich mit der Klaue über die Stelle mit dem Pipbuck an ihrem Holzlauf, das Display schob sich nach oben und sie grinste. Ich brauchte einige Versuche und Appletree lächelte stolz das ich es geschafft hatte. „Es ist süß dir zuzusehen, wie du lernst“ kicherte Appletree. Das Gebäude bestand aus einem Turm und

einigen Baracken mit Stacheldraht. 5 Geschütztürme und etwa 15 Ponys und 5 Greife. „Gut da die auch Luftunterstützung haben, sollten wir sie entweder ablenken oder vorher ausschalten. Vorschläge?“ Ich dachte nach „Naja, ich könnte bei ein Paar ihre Flügel anzünden, aber das schaff ich nur ein oder zwei mal, und bin dann nicht mehr zu etwas zu gebr....Halt mal“ ich schaute auf meine weißen Klauen „Ich kann sie kratzen“ Appletree bleckte ihre Zähne „oder sie beißen Schwesterherz“ ich schaute unsicher zu Boden „Ich glaub, das kann ich nicht. Wollen wir sie mit dem Licht Ball weglocken, dann abschießen und zerfetzen?“ Lili nickte „na, was von beiden tust du dann?“ fragte sie grinsend. Ich zog mein Lasergewehr „Beides“ sagte ich relativ sicher.

Appletree und Lili versteckten sich in einem Baum. Ich verkroch mich in einem Busch. Ich hatte den Plan etwas abgeändert. Ich lockte sie her, gab ihnen die Chance sich zu ergeben und dann würde ich gravierendere Maßnahmen ergreifen. Zwei Greifen folgten der Lichtkugel mit gezogenen Waffen. Ich saß zwischen zwei Bäumen und begrüßte die beiden freundlich und versuchte so elegant zu wirken wie möglich, trotz der temporären Veränderung meiner Gestalt. „Einen Luna gesegneten Abend wünsche ich euch. Ihr habt etwas was nicht euch gehört. Ich bitte euch Höflich, im Namen von Luna, es uns zurückzugeben und euer Leben zu überdenken. Werdet rechtschaffende Greifen. Dient nicht länger einem Sklavenfürsten.“ Die Greifen schauten mich verwirrt an dann meinte die eine zum anderen „Ich dachte die Hexe und das Wölfchen wären zwei verschiedene Ponys, aber scheinbar doch nicht. Lass sie uns grillen, gibt Kopfgeld und eventuell ne Beförderung.“ Beide Greifen richteten ihre Waffen auf mich, als es zweimal leise Plopp machte und der eine Greif leblos zu Boden sank. Ich roch sein Blut und irgendwas machte Klick in meinem Kopf; ich sprang den anderen Greif knurrend an und verbiss mich in seiner Seite, während Appletree vom Baum direkt auf ihn sprang und ihm so das Genick brach. Ich fraß einfach nur, ich hatte keine Kontrolle. War das auch bei Appletree in ihrer ersten Nacht so gewesen? Ich spürte, wie sie mich an den Hinterläufen packte und mit viel kraft weg zerrte. Ich wehrte mich und knurrte sie an; sie knurrte zurück und ich winselte einfach nur und ließ sie mich wegziehen. Lili versteckte die Leichen in einer Baumhöhle, die wohl mal ein Wolfsbau gewesen war. Appletree schaute mich wütend an. Sie atmete einmal tief durch und ihr Blick entspannte sich etwas. „Regel Nummer 1?“ Ich schaute verwirrt, bis ich verstand „Friss keine Ponys, du verträgst das nicht.“ Sie nickte „Ich hoffe wir sind hier raus, bevor du auf den Geschmack kommst.“ Meinte sie besorgt. „Es war das Blut, oder?“ Ich nickte vorsichtig. Sie streichelte mir den Kopf „jetzt weißt du, wie es mir damals ging.“ Ich nickte und kuschelte mich kurz an meine Schwester. Wir versuchten uns die nächste Gruppe Greifen zu schnappen. Bei der zweiten Gruppe waren auch zwei der Ponys dabei. Die Ponys rannten in den Wald davon als sie Appletree und mich sahen, die Greifen setzten uns diesmal härter zu. Appletree und ich waren mit blutigen Kratzern von Maschinengewehrfeuer übersät; aber nichts was ein Heiltrank nicht regeln konnte. Als wir das Lager wieder ausspähten und sahen, wie nervös die dortigen Ponys langsam wurden, fiel mir etwas auf. Die Geschütztürme waren anders befestigt als die die ich bis jetzt kannte. Sie waren auf einer Säule montiert, von denen Kabel ausgingen. Sie führten zu einem Terminal im Turm. „Lili, guck mal, die Geschütztürme sind mit diesem Terminal verbunden. Kannst du sie damit auf unsere Seite bringen?“ Lili nickte „bei diesem Modell bin ich mir aber wegen des Schussfeldes unsicher. Appletree, kannst du einfach mal ums Lager rennen, um zu schauen, wie groß das Schussfeld ist?“ Sie nickte und ich hüllte sie in einen Schutzzauber. Appletree rannte vor das Lager, knurrte einmal laut und alles eröffnete das Feuer. Aber wir fanden heraus was wir wollten. 360 grad Schussfeld, perfekt. Nun nutze ich eine von Lunas

Liturgien. Ich sprach leise das Gebet und Lili wurde unsichtbar. Diese Liturgie hielt nicht lange, etwa eine halbe Minute - aber das reichte. Sie flog in den Turm, buckte die überraschte Wache hinunter und polte die Geschütztürme um. Sie eröffneten nun das Feuer auf Redeyes Truppen. Es war sogar noch ein Protecton-Pony Bot dort, der nun die überraschten Ponys verprügelte. Bald war der Spuk zu ende. Ich schnappte mir den Rubin und nachdem wir alles durchsucht hatten, ging es zurück zu Mama Babs. Es war bereits Tag geworden, doch die Rinde zog sich nicht zurück wie ich es erwartet hatte. Die Durchsuchung hatte ergeben, das Redeye hier etwas vor hatte. Er wollte magisches Moos verbrennen und seine Festung im Herzen des Waldes ausbauen. Ich wusste sofort welcher Ort das war - das Schloss der zwei Schwestern. Ich musste diese Nacht mit Luna darüber reden, wer weiß welche gefährlichen Geheimnisse dort noch lauern mochten nach all den Jahren. Wir jagten etwas durch den Wald, fanden hier und da beute. Appletree und ich witterten ein richtig fettes Rad Schwein. Meine Schwester schoss als erstes los, der Boden war neblig, als aus dem Nebel blaue Ranken hervor schossen, Appletree an den Beinen packten und in den Nebel zogen. Ich konnte noch sehen das ihre Beine komplett abgefallen waren. Ich ging ins S.A.T.S. und schoss auf die Ranken. Sie ließen von Appletree ab und schossen auf mich zu „KILLING JOKE!“ brüllte Lili und versuchte Appletree aus dem Nebel zu ziehen. Ich rannte um mein Leben, das blaue Gewächs direkt hinter mir. Ich schoss und zauberte was das Zeug hielt; Feuerlanze um Feuerlanze - es half wenig, das Zeug war hartnäckig - bis ich mich erinnerte, wozu mein Umhang fähig war. Ich rief die Worte „LUNA DA MIHI ALAS!“, der Umhang leuchtete auf und ich hatte glitzernde, durchscheinende Batponyflügel. Ich erhob mich in die Lüfte und flog zu Lili. Sie schoss auf die Pflanze. Ich packte mit an und wir konnten Appletree und ihre Beine aus der Gefahrenzone herausbringen. Gerade als wir außer Reichweite waren, erwischte mich doch noch eine ranke und zog mich mit voller Wucht zurück. Ich landete unsanft in einem ganzen Knäuel dieser Ranken, spürte wie ich mich unter Schmerzen veränderte und sich die Pflanzen immer dichter um mich zusammenzogen. Das Holz verschwand, Rüstung bildete sich, ich wuchs und stellte schnell fest das ich wieder Void Nova war. Aber diesmal war es irgendwie anders; meine Schwingen waren anders. Ich konzentrierte meine Magie und zerschoss die ranken. Ich schüttelte mich und hob ab. Ich erreichte Lili und gab ihr telekinetisch etwas Hilfestellung, um Appletree zu tragen. Ein Hellblaues Feld legte sich um Appletree und dann sah ich es. Um ihre implantierten Kopplungsstellen war Fleisch gewachsen, und da waren Beine dran. Es sah so grotesk aus, denn es waren die beine eines Fohlens. Lili ließ sie los und schaute mich dann mit offenem Mund an. Jetzt merkte ich auch das etwas nicht stimmte. Meine Magie war grün, Void Novas Pink - aber diese hier war Hellblau... „oh man, der Humor vom Killing Joke ist echt mies.“ Lili schaute mich sichtlich besorgt an. „Lass uns mal da an dem Teich landen, du solltest das lieber mal selber sehen.“ Wir landeten und Appletree wimmerte leise. Ich strich ihr sanft durch die Mähne. Sie sah mich an und fing an panisch zu kreischen. Ich schrak zurück und drehte mich dann zum Wasser um. Dann sah ich es. Ich war nicht Void Nova... Ich war Nightmare Moon.

Ich zitterte am ganzen Körper und erbrach meine Jagdbeute in den kleinen Teich. Ich begann zu weinen, schwarze dicke Tränen wie Tinte. Jetzt war ich wirklich das Monster, dass ich niemals sein wollte. Dann fiel mir auf, ich hörte Ihre Stimme gar nicht in meinem Kopf wie es sonst bei Void Nova war. War ich gerade wirklich sie? War eine Mutierte Pflanze in einem Wald wirklich in der Lage zu so etwas? Lili landete neben mir und streichelte mir sanft den Rücken mit ihrem Flügel „Alles gut, Dusty? Hast du dich... etwas beruhigt?“ Ich nickte vorsichtig. Dann musste ich doch kichern als Lili ihre Hufe durch meine Nachthimmel

Mähne steckte „Da ist ja wirklich nicht wirklich was. Spürst du das?“ es fühlte sich komisch an. Schon so, als ob man jemandem durch die Mähne strich, aber die Mähne eher aus einer Wolke bestehen würde. „Ja, als ob die Mähne eine Wolke wäre.“ Ich trat vorsichtig zu Appletree. „Alles gut, Schwesterherz, ich bin es.“ Sie schaute mich panisch an und schnupperte, dann schüttelte sie heftig den Kopf „Du klingst nicht wie sie, du siehst nicht aus wie sie - und noch wichtiger: Du riechst nicht wie sie“ Sie fletschte die Zähne und knurrte. Ich atmete einmal tief durch „Tropfstutenhöhle“ sagte ich einfach nur. Appletree verstummte und Lili sah mich verwirrt an „Bitte was?“ gab sie nur von sich. Ich schaute Appletree an „So hast du mich nach der ersten Nacht bei Bauer Cracker genannt, nachdem du mich bei bestimmten, naja, *Aktivitäten* erwischt hast.“ Ich wurde rot, Appletree wurde rot und Lili lachte einfach nur. „Alter, hast du im selben Bett wie deine Schwester geschlafen und dich selber angefasst?“ fragte sie lachend. Ich nickte nur etwas rot „Du hast echt keinen Anstand bei sowas, oder?“ Ich schüttelte einfach nur den Kopf. Ich hob Appletree auf meinen Rücken und wir trabten zu Babs zurück. Lili Flog vor, um sie vorzuwarnen. „Weißt du, Dusty, ich wollte ja meine Beine wieder - aber doch nicht so. Es tut weh, es fühlt sich komisch an, ich will das es weggeht. Es fühlt sich falsch an.“ Ich nickte langsam. „Mir geht es ja auch nicht besser. Ich meine - Schau mich an; ich bin der Albtraum eines jeden Ponys“ Jetzt kicherte Appletree doch. „Ich finde, dafür bist du zu nett“ ich lächelte und gab ihr ein Küsschen auf die Wange. Der Bau von Babs kam in Sicht. Sie saß davor und redete mit Lili. Als sie mich ankommen sah, schaute sie entsetzt. „Ach Herrje, du hast echt nicht untertrieben. Das ist ja furchtbar.“ Ich setzte Appletree vorsichtig ab und setzte mich ebenfalls. Bei dem Anblick keuchte Babs nun wirklich auf „Was bei Lunas großem Hintern.“ Sie stockte und sah mich vorsichtig bei dem Kommentar an und wurde rot. Ich stellte mich hin und verglich meinen hintern mit ihrem. „Babs, deiner ist größer“ sagte ich nur trocken, setzte mich wieder und setzte den Helm ab. „Arme kleine Appletree, wir werden schnellstmöglich alles für das Heilmittel beschaffen!“ Babs nickte eifrig „Gehen diese komischen Beine dann weg?“ Fragte mein armes Schwesterchen flehend. „Ja und Dusty wird dann auch wieder normal.“ Ich lächelte „das wäre gut. Was brauchst du für das Heilmittel?“ Babs zeichnete einige Pflanzen auf. „Lili, du suchst diese Pflanzen im Osten, und Dusty, du diese hier Richtung Schloss der zwei Schwestern, ok?“ Ich nickte. Etwas alleine sein würde mir jetzt gut tun, so musste nicht jeder meine größte Scham sehen. Ich streckte also meine Flügel aus nachdem ich noch einmal meine Satteltasche überprüft hatte und mein Laser Gewehr geladen hatte. Ob ich das brauchen würde? Egal, besser haben als nicht haben. Ich flog also durch den Wald und genoss die Stille dieses seltsamen Orts. Ich sah Timberwölfe und Mantikore, komische behelmte Wesen, die mit Energie Waffen auf mich schossen, deren Schüsse ich aber elegant auswich. Keine Zeit mit denen zu vertrödeln. Appletree brauchte Hilfe und zwar jetzt.

Ich wünschte mir bei diesem Flug sehnsüchtig die Nacht dabei. Ich hatte immer noch angst was ich war - ich war noch ich. Ich hatte keine komischen Bedürfnisse die ganze Welt in Finsternis zu hüllen, aber naja - ich war sie, das spürte ich doch irgendwie. Die Nacht würde mir die Möglichkeit geben zu träumen und direkt in ihr Reich zu treten. Dann sah ich etwas, was meine Stimmung aufhellte. Ein uralter Wegschrein mitten im nirgendwo. Ich landete elegant neben ihm und faltete die Flügel zusammen. Es roch hier nach Wald, also normalem Wald, wie ich ihn mir immer vorgestellt hatte. Der Boden war weich und das Gras unter meinen Hufen roch tatsächlich gut. Ich genehmigte mir ein Paar Bissen, ehe ich zum Schrein schritt. Alt, aber noch intakt. Sogar der Opferstock war noch nicht aufgebrochen worden. Ich warf ein Paar Kronkorken hinein und berührte sanft betend mit meiner Magie Lunas Horn.

Zu meiner eigenen Erleichterung saß ich im Garden of Shadows. Ich sah Luna, die auf ihrem Thron saß und grüblerisch aussah. Ich flog zu ihr und sie schaute mich lächelnd, aber doch mit Sorge im Blick an „Was ist passiert, meine Kleine Stardust?“ sagte sie sanft, während meine eigentliche Gestalt neben den Thron als Batpony geflattert kam „Wie hast du das gemacht?“ fragte Moony mit meiner Stimme. „Killing Joke. Es macht sich über einen lustig und macht das aus einem, was es lustig findet. Zumindest habe ich das so verstanden.“ Luna nickte „Damit hatten die 6 Ministeriumsstuten damals auch zu tun. Aber sie konnten geheilt werden.“ Ich nickte „Ich bin gerade auf dem Weg Richtung deines alten Zuhauses um dort in der Nähe zutaten zu besorgen. Aber dieser Ort soll von einer Pony Namens Redeye übernommen worden sein. Und ich weiß nicht, ob ich da hinein muss. Kannst du mir da einen Rat geben, Lulu?“ sie nickte nun breit lächelnd. „An das alte Schloss erinnere ich mich sehr gerne, damals war alles noch etwas einfacher. Ja, ich kann dir die nötigen Wege zeigen, doch dann bitte ich dich nach etwas für mich zu gucken - einmal, ob es die alte Bibliothek noch gibt, und das Tagebuch von mir, meiner Schwester und dem Baum der Harmonie?“ ich nickte, nur dann schaute ich „Mich“ an. „Moony, was für Kräfte hast du? Ich meine, die von Void Nova sind ja ganz anders“ sie grinste fröhlich „Leute auf der Stelle mit schlimmen träumen einschlafen lassen, oder mich in Nebel verwandeln, alles was du da Draußen brauchst.“ Ich nickte, mir war sehr unwohl dabei. „Dann sag ich Bescheid wenn ich fertig und wieder ich bin“ Moony kicherte „Viel Spaß!“ Ich erwachte. Meine Pipbuck, das Einzige was mich noch im Ansatz als *mich* bezeichnete, zeigte mir, das ich nur fünf Minuten weg gewesen war. Ich flog mit voller Geschwindigkeit Richtung Schloss, aber dicht am Boden, bevor mich noch irgendwer sehen konnte. Dieses Fliegen war ungewohnt, eventuell weil Moonys Flügel zwar etwa wie die eines Batponys geformt waren, aber doch Federn besaßen.

Das Schloss kam in Sicht. Eine riesige Festungsanlage voller Ponys und Greifen. Ich hielt mich im Schutz der Schatten auf und fand die ersten angegebenen Kräuter auf meiner Liste. Ich hatte inzwischen herausgefunden, das es die eine Pflanze nur im alten Schlossgarten gab und hoffte das er noch stand. Ich begann mich als Dunkler Nebel durch einen Abflusskanal zu zwängen. Das anstrengende war das ich diesen Zustand nur wenige Augenblicke aufrechterhalten konnte. Dann kam ich im Klo heraus - niemand da. Ich drückte mich an die Wand und lauschte. Außerhalb der Tür kam gerade eine Gruppe vorbei und Diskutierte über irgendetwas, aber es war zu unverständlich. Ich öffnete die Tür einen Spalt breit und sah den ehemaligen Thronsaal. Er war nun ein Tempel wie es mir schien, nur das hier kaum etwas an Luna oder Celestia erinnerte. Überall stand etwas von *Einheit* und die Gruppe diskutierte über „DIE“ Göttin. *Die meinen weder Luna noch Celestia denk ich mal, Aber wen dann?* Ich schlich mich weg von der großen Halle voller großer, rosa Schimmernder Buntglasfenster und durch einige Gänge. Drückte mich in den Schatten, um Patrouillen und Diskutierenden, in Rote Kutten gehüllten Ponys auszuweichen. Ich atmete auf, als eine weitere Gruppe an mir vorbeikam. Ich drehte mich um, um weiter zu schleichen, da sah ich eines der Bekutteten Ponys vor mir. Der Hengst rieb sich die Augen, als er mich in all meiner Pracht sah. Ich errichtete ein Feld der Ruhe um seinen Kopf und sein Schrei verhallte im nichts. „Sei still, dann tue ich dir nichts, ich suche nur etwas!“ fauchte ich leise. Er wurde nur bleich und nickte „Und keine Spielchen, du weißt wer ich bin“ er nickte schneller „Da ihr das Schloss ja ganz schön umgekrempelt habt, darfst du mich jetzt zum Garten und zur Bibliothek führen; dann lasse ich dich gehen.“ Er nickte vorsichtig. Ich trat in das Schweigefeld, um zu hören was er zu sagen hatte. „Du tust mir auch wirklich nichts? De...Denn die Göttin bestraft dich sonst“. Ich schaute ihn mit einem Müden Lächeln an

„Meine liebe Schwester hat die Elemente der Harmonie gebraucht, um mich loszuwerden; ich bezweifle das deine sogenannte *Göttin* so etwas kann.“ Dann schaute er wieder Skeptisch „Warte mal, du bist doch vernichtet worden - und Luna ist tot, wie kann es sein das du hier bist?“ Dann kicherte er „Oh, können du und deine Schwestern jetzt auch noch Gestalten wechseln?“ Er lachte fröhlich „Ihr Alicorns seid schon ein seltsamer Haufen, ich hätte nie gedacht dass ihr Humor habt.“ Ich starrte ihn mit offenem Mund an, dann leuchtete mein Horn auf und ich betete still bei Luna um Entschuldigung. Der Hengst verfiel in Sekundenschlaf und wachte unter Tränen wieder auf. Ich versuchte mir nichts anmerken zu lassen. Ich war entsetzt, was für eine gute Nightmare Moon ich abgab. Er schaute mich aus großen traurigen Augen an; ich wollte ihn eigentlich trösten, nur durfte ich das nicht, und es tat so sehr weh in meiner Seele. „G... Gut, ich habe verstanden, du bist wirklich Nightmare Moon.“ Ich schaute ihn abschätzig an „Wo sind hier andere Alicorns? Die wirst du mir auch zeigen! Das, was ich dir gerade gezeigt habe, ist nur ein kleiner Vorgeschmack meiner Macht gewesen.“ Er nickte „Folge mir, ich versuche so zu laufen das dich keiner sieht.“ Ich konnte die Angst an ihm förmlich Spüren - und es machte mich irgendwie glücklich. Wir schlichen durch Gänge auf einen der Türme hinauf. Ich sah auf dem Innenhof mehrere Alicorns und schaute verdutzt - Grüne, Blaue und Violette. Sie hatten alle kein Cutiemark und sahen alle irgendwie gleich aus. „Wieso sehen die alle gleich aus?“ der Hengst schaute mich an und meinte „Weil die Göttin sie alle nach ihrem Ebenbild erschaffen hat, natürlich“ Ok, jetzt wurde es Seltsam. Ich wusste, dass Celestia und Luna die macht dazu hatten, aber noch jemand? Wir schlichen weiter zum Garten. Dieser war tatsächlich gut gepflegt worden und es gab mehrere Beete für Speisepflanzen. Und da war auch die letzte Zutat. Ich steckte sie in meine Satteltasche und es ging weiter zur Bibliothek. Diese war stark ausgebaut worden und ich fand das Tagebuch recht schnell.

Ich steckte es ein und wollte mich gerade aus dem Staub machen, als hinter mir eines der Grünen Alicorns stand. Es wies dem Hengst mit dem Kopf den Raum zu verlassen. Wir waren alleine. Ich begab mich in Kampfposition und mein Horn begann zu glühen, als ich eine Stimme in meinem Geist hörte „Ich bin nicht hier um mit dir zu Kämpfen. Ich möchte mit dir reden. Ich weiß, das du nicht Nightmare Moon bist.“ Sie ging zu einem separierten, kleinen Studienbereich herüber und nickte mit dem Kopf, um anzudeuten das ich ihr folgen sollte. Im Séparée waren zwei gemütliche Kissen, ein kleiner Tisch mit einer Schale Kekse, die hier wohl jemand vergessen hatte und eine Kerze spendete etwas Licht. Ich setzte mich etwas widerwillig, da ich nicht wusste was diese Alicorns konnten, geschweige denn wie stark sie waren. Ich ließ mir ein Paar Kekse in die Schnauze schweben. Sie schmeckten ok, aber ich hatte auch schon bessere gehabt „Du bist Die Priesterin. Es freut mich dich kennenzulernen. Ich bin Unity, die Einheit.“ All das sagte sie, ohne den Mund zu öffnen in meinem Kopf. *Das ist mit Nightmare Moon ja schon nervig, aber jetzt auch noch die, ist das eine neue Mode hier Draußen - Telepathie?* Dachte ich leicht genervt. Jetzt sprach das Alicorn tatsächlich Physisch „Verzeihung, ich bin es gewohnt, so mit niederen Lebewesen zu kommunizieren.“ Ich schaute verdutzt. Und setzte erst einmal den Helm ab; sie sprach wieder „Bevor du fragst, ja, ich kann deine Gedanken Lesen und tue dies die ganze Zeit.“ Ich grummelte genervt. „Also, was willst du von mir? Ich bin zwar nicht die richtige Nightmare Moon, stecke trotzdem gerade in ihrem Körper gewissermaßen. Also habe ich auch all ihre Macht!“ Die Stute kicherte „Diesen Kampf würdest du hier nicht gewinnen. Wir sind zu neunt hier und ein großer Teil von Red Eyes Armee. Aber ich würde dich gerne besser kennenlernen. Dich überzeugen, zu uns, zur Unity zu kommen. Es wäre gut, auch die Priester der Alten Götter auf unserer Seite zu wissen. Überlege es dir, um meinen guten

Willen zu zeigen werde ich dir helfen das letzte auf deiner Liste zu erledigen. Du suchst den Baum der Harmonie; ich weiß, wo er ist. Verwandle dich bitte in mein Ebenbild und folge mir. Und wir kommunizieren jetzt nur noch nonverbal.“ Ich nickte zögerlich und setzte den Helm wieder auf.

Die Illusionsmagie von Moony war der Wahnsinn. Ich war eine perfekte Kopie von ihr und jeder machte uns Platz. „Sag mal, besitzt du auch eine eigene Persönlichkeit? Und ihr seht alle gleich aus, ist das auch Illusionsmagie, oder seid ihr Klone? Und wenn ja, von wem? Denn den *Göttinnen* sehen keine von euch auch nur im Ansatz ähnlich.“ Ich hörte ein Höhnisches lachen in meinem Kopf „Es gibt nur die Einheit. Kein ich, nur ein wir. Wir sind alle eins in der Göttin. Ein wundervolles Gefühl. Das könntest du auch haben, wenn du dir das wünschst.“ Ich blieb abrupt stehen und war froh, dass durch das grüne Fell keiner sah, wie mir grün um die Nase wurde; dann trabten wir weiter in den Keller, treppen hinunter an einer Abteilung voller Cybergliedmaßen. „Ah, du musst an deine kleine Schwester denken. Das Wölfchen, hier könnte sie noch besser gemacht werden.“ Unser Weg dauerte eine Stunde. Ich versuchte eine Möglichkeit zu finden, wie ich Unity ärgern konnte. Ich dachte einfach an meine wundervollen stunden mit Sugar Crush und als antwort kam nur ein gelangweiltes “wir sind nicht beeindruckt “zurück.Wir erreichten eine eingestürzte höhle. In der Mitte stand ein Weißer Baum ohne Blätter. Er schien aus Kristall zu sein. An den Enden seiner Zweige waren fünf leere Kuhlen, die Cutie marks zu bilden schienen - und am Stamm waren das Cutiemark von Luna und Celestia. Der Baum war in Ordnung, wie es schien, nur diese Kuhlen waren leer und der Stern in der Mitte. Sie sah mich an und ich sah aus dem augenwinkel wie aus einem anderen zugang ihre beiden schwestern kamen und sich in die beiden ausgänge setzen und ihre schildzauber aktivierten. Ich saß in der falle. “Hast du wirklich geglaubt wir lassen ein einhorn mit deinem wissen über zauber und sogar göttliches wissen einfach gehen? wie naiv” Ich schluckte als ich die Illusion wieder fallen ließ. “Gut also ein kampf eins gegen eins.” ich hatte chancen das wusste ich als sie nur verächtlich lachte. Violette licht erfüllte den raum als die drei violetten alicorns sich Materialisieren und ich spürte wie ihre magie an mir zog um mich festzuhalten. Ich bekam Panik. jeder wohlüberlegte plan wäre sofort nutzlos. Sie lass meine gedanken und über ihre Unity wussten ihre schwestern es auch sofort. Ich überlegte Panisch bis mir ein Bauchgrummeln zur hilfe kam. Dann ließ ich mein Horn erstrahlen und sie begannen alle auf einmal einzuschlafen. jetzt sackten sogar die drei Blauen Alicorns zusammen die ich vorher gar nicht gesehen hatte. jetzt schenkte ich diesen komischen Pseudo Göttinnen einen wunderschönen, stundenlangen Albtraum Schlaf. Ich schaute auf die Karte meines Pipbucks. Hinter der felswand war wieder freiheit. Und mein vorteil ich kannte den ort. Ich Teleportierte mich nach draussen und verschwand so schnell ich konnte in den wald. Auf seinen bauch zu hören war gelegentlich genau die richtige idee.

Ich schoss durch den Wald zu Babs zuhause zurück. Die Flugeigenschaften von Moony waren auch der Hammer. Ich landete elegant vor ihrem Haus. Es war Nacht geworden und Appletree und Lili schliefen. Babs hatte einen Kessel aufgesetzt und wartete auf mich. Ich warf alle Zutaten Babs zu, und nach einer halben Stunde ließ sie für Appletree und mich ein Schaumbad ein. Ich spürte, wie ich schrumpfte und wieder ich wurde und sah, wie Appletrees komische fohlen Beine sich in blubberblasen auflösten und ihre Holzbeine wieder Gestalt annahmen. „Danke Dusty“ sie drückte mich fest. Und ich hörte Moonys vertraute, inzwischen etwas fröhlichere stimme in meinem Kopf „Das hast du toll gemacht, kleine Dusty! Das war ein Fest, diese Albträume zu sehen, die scheinbar 10 wesen betroffen hat,

das war großartig! Wenn du so weitermachst, kannst du vielleicht bald Permanent Void Nova sein.“ Bei dem Gedanken wurde mir schlecht und ich strich glücklich durch meine eigene feste Mähne.

Ich gab den anderen am nächsten Morgen eine Zusammenfassung. Noch im Wasser war auch ich wieder zum Timberwerwolf geworden und kaute genüsslich auf meinem Frühstück, einem Radmaulwurf, herum. Ich schmiegte mich an Appletree; es war schön, sie wieder lächeln zu sehen. „Das mit Unity ist besorgniserregend, heißt - wir müssen nach Alicorns Ausschau halten. Die sind selten alleine unterwegs und unglaublich stark. Gut, dass du es im Schloss nicht darauf ankommen lassen hast.“ Ich nickte einfach nur, diese Unity war seltsam. „Ich frage mich, ob diese komischen Massenware-Alicorns wirkliche Lebewesen sind oder, keine Ahnung, so etwas wie Maschinen. Naja, die Prinzessinnen waren auch mal Einhörner, eventuell waren die es auch mal. Also mal angenommen, das waren mal Ponys - vielleicht kann man die da wieder rausholen? Also ihre Persönlichkeiten.“ Lili schaute mich nachdenklich an „also, ich habe mal Gerüchte von Freunden gehört,, die mal in den Ruinen von Canterlot waren. Dort soll es ein Paar von denen geben, die Cutie Marks hatten oder eine eigene Persönlichkeit. Aber es sollen nur sehr wenige gewesen sein, so zwei oder drei.“ Meinte Lili fast schon entschuldigend. Das setzte ich mir auf meine Liste. Den Alicorns Helfen wegzukommen von dieser Pseudogöttin, wenn das überhaupt möglich war.

Wir machten uns auf den weg zurück nach Shadow Vally. Appletree hatte ein Paar tricks beigebracht bekommen wie man Pflanzen Manipulierte. Sie konnte nun kleine Ranken an ihren Beinen sprießen lassen und verbinden. So konnte sie auch stacheln aus ihren beinen wachsen lassen oder Blätter, sogar Blüten verschiedener Blumen. „Danke Mom´, das wird mir bestimmt viel helfen“ Appletree rieb ihren Kopf an Babs Wange, die sie einmal im Gegenzug abschleckte. Mir gab Babs einen Schlafsack, er hatte einst Luna gehört. Er war Dunkelblau und mit vielen kleinen Monden und Sternen übersät und komplett heil. Wir umarmten Babs als Dank. „danke...“ ich wurde rot „Mom?“ ich wurde fast vor Freude zerdrückt von ihr. Dann war Lili dran - Babs ließ die Schere fliegen und Lilis Mähne sah nun noch etwas süßer aus. Wir verabschiedeten uns und versprachen wieder vorbeizukommen, wenn wir mal auf der ecke waren. Ich bat Lili schon einmal vorzufliegen. Ich wollte ein Gespräch zwischen zwei vertimberten Schwestern führen. Ich schaute Appletree sanft an als wir weiter trotteten „Ich verstehe jetzt, was du im Stable gemeint hast“ sagte ich mit einem Sanften Lächeln. Sie schaute mich nachdenklich an „Ich bin froh, dass du nicht auf den Geschmack gekommen bist. Habe ich dir doll wehgetan als ich dich weggezogen habe?“ Ich schaute unsicher „Ein Bisschen, aber eher in der Seele. Ich glaube...“ ich wurde etwas rot. „Ich glaube, ich mag Geflügel am meisten.“ Jetzt lachte Appletree wieder. „Gut, dann muss ich also Vögel für dich jagen.“ Meinte sie fröhlich. Sie sah auch schon ein williges Opfer. Eine zweiköpfige Eule. Sie erhob ihre Linke vorderklaue und einige Ranken schossen auf den Vogel zu. Allerdings holte die Schwerkraft sie auf der Mitte des wegen ein und sie fielen klatschend zu Boden und die Eule flog kreischend weg. „Gut, dann heißt es wirklich etwas üben.“ Dann zog sie noch zwei Fleischstücke aus ihrer Tasche; das eine warf sie mir zu - ich fing es aus dem Sprung und kaute es stolz neben ihr. Als Timberwerwolf waren meine Reflexe so viel besser und das machte mich irgendwie stolz, da ich körperlich sonst eine ziemliche Nullnummer war. Dann schaute ich etwas Betrüb „Ich werde das glaube ich etwas vermissen.“ Appletree lächelte schon fast mitfühlend, bleckte die zähne und schaute mich fragend an - ich schüttelte den Kopf „Es ist besser, wenn nur du den Geist bei dir hast. Wir können ja in unseren Träumen jagen oder wenn wir wieder hier sind.“ Sie rieb im Traben

ihren Kopf an meinem, dann kam auch schon Shadow Valley in Sicht. „Du kannst dich vor allem besser beherrschen als ich Schwesterchen, ich hätte viel zu viel Angst zu einem Marodierenden Monster zu werden - ich meine, denk mal nach; eine Mischung aus Void Nova und einem Timberwerwolf.“ Sagte ich mit gespielter Ernst. Wir beide lachten und hatten den Stadtrand erreicht.

Als wir die Mitte erreicht hatten, schauten die Fohlen und Ferrax nicht schlecht über meine Temporäre Timbrichkeit. Ich poste ein Bisschen wie ein Böser Timberwolf und jagte die kleinen Spaßeshalber etwas über den Parkplatz, was sie mit gespielt Dramatischen kreischen und Gelächter quittierten. Es war an der Zeit, unseren Teil der Abmachung einzuhalten. Ich ließ den Rubin in seine Halterung in der Statue schweben. Er begann zu leuchten und ein Schild legte sich um die Stadt, in allen Farben des Regenbogens. Tempest lächelte zufrieden und wirkte tatsächlich etwas stofflicher als sie mich umarmte. „Babs könnte übrigens deine Hilfe gebrauchen - Sie hat Ärger nahe ihres Zuhauses mit den Truppen eines gewissen Redeye.“ Tempest nickte. „Da die Radiostation schon repariert wurde, habt ihr euren Teil erfüllt und ich danke euch. Ihr seid jederzeit hier willkommen, auch dauerhaft zu bleiben. Ich werde dann mal sehen, was beim Guardian los ist.“ Wir verabschiedeten uns von ihr und sie trabte Richtung Norden. Wir machten alles bereit für den Aufbruch. Unser Nächstes Ziel war ein Eisenbahndepot einige Kilometer Nördlich. Dort wollten wir unseren Wagen entweder Zugräder verpassen oder auf einem schienenfähigem Wagen weiter transportieren. Wir erreichten die Waldgrenze; ich schaute traurig auf meine Beine. Appletree schnappte mich und wir jagten ein letztes Mal hier zusammen. Nachdem wir fertig waren das Radschwein und die komische Eule zu fressen - und ich merkte das ich wirklich Geflügel bevorzugte, trotz der Federn - heulten wir ein letztes Lied, obwohl es Tag war. Dann verließen wir den Wald und die Rinde zog sich von meinen Beinen zurück. Dann schaute ich Appletree an; ihre Gestalt war immer noch die eines Timberwerwolfes. Ich schaute sie Skeptisch an, als sie sich vor den Wagen schnallte. „Mom hat mir gezeigt, wie ich es beeinflussen kann, wann ich mich verwandle und zurückverwandle“. Ich lächelte „na dann Schwesterherz, auf nach Canterlot.“ Ich sprang hinten auf und der Wagen setzte sich ruckelnd in Bewegung. Die Zebras spielten -ich sehe was was du nicht siehst- und das eine mal war es meine Krone, das andere Mal meine Brille. Ich kicherte, sie waren so süß und unschuldig oder wirkten zumindest so - das Ödland hatte ihnen schreckliches angetan. Aber wir waren alle Froh weiterzukommen. Ferrax hatte sie, als wir weg waren, mit einigen lustigen Verwandlungstricks bei Laune gehalten; unter anderem einer Männlichen Tempest - und dieser Hengst sah nicht schlecht aus.